

Hygienemaßnahmen für Flüssigfütterungsanlagen

Tägliche Maßnahmen
Tröge auf Sauberkeit kontrollieren
Anmischbottich mit Wasserschlauch (Düse) ausspülen, da automatische Reinigungsprogramme oft nicht ausreichen.
Kontrolle auf Gasbildung in den Leitungen und im Restwasser-/Anmischbottich.
Deckel nach jedem Füttern bzw. Reinigen zum Abtrocknen öffnen.
Zusätzliche 14-tägige Reinigung
Bottich mit Hochdruckreiniger und warmem Wasser reinigen. Schmutzwasser ablaufen lassen oder durch separates Ventil in die Gülle.
Grundreinigung bei leerem Stall
Sämtliche Futter führenden Elemente (Silos, Vorratsbehälter, Fallrohre, Förderwege etc.) gründlich reinigen.
Anmischbottich mit Hochdruckreiniger und warmem Wasser reinigen, Schmutzwasser ablaufen lassen.
Anlage mit Wasser durchspülen, um organische Reste zu entfernen, Schmutzwasser ablaufen lassen.
2%-ige Säurelösung (Ameisensäure gegen Bakterien, Propionsäure gegen Pilze und Hefen) herstellen, d. h. 20 l Säure auf 1.000 l Wasser, oder 1%-ige Lauge (10 kg Natriumhydroxid auf 1.000 l Wasser) herstellen. Vorsicht Ätzgefahr!! Unbedingt entsprechende Schutzkleidung wie Handschuhe und Schutzbrille tragen.
Säure-/Laugenlösung 15 min durch die Anlage zirkulieren lassen, anschließend 5 Std. Einwirkzeit, danach nochmals 15 min zirkulieren lassen. Schmutzbrühe unbedingt ablaufen lassen! Anschließend mit ausreichend Wasser entsprechend der Anlagengröße nachspülen.
Grundreinigung bei belegtem Stall
Zur Stabilisierung der Darmflora und zur positiven Besiedlung des Fütterungssystems empfiehlt es sich, ein probiotisches Ergänzungsfuttermittel in einer Dosierung von 2kg je 500 Schweine über einen Zeitraum von 3 Tagen nach der Grundreinigung einzusetzen. Da die Schweine die unerwünschte Keimflora (vor der Grundreinigung) mit dem Flüssigfutter aufgenommen haben, sollte der Darmtrakt entlastet und die Darmflora positiv beeinflusst werden. Des Weiteren muss sich in der Flüssigfütterungsanlage ein neues Keimgleichgewicht aufbauen.
Generelle Anmerkung
Die Grundreinigung sollte im Wechsel mit Säure und Lauge durchgeführt werden. In Flüssigfütterungsanlagen findet sich in der Regel ein saures Milieu mit einem pH-Wert unter 5. In einigen Betrieben wird das Futter noch mit 0,2 - 0,3% Säure zusätzlich angesäuert. Dadurch wird die Flora säureempfindlicher Keime zwar reguliert, aber gerade dadurch entwickelt sich häufig eine säureresistente Flora. Dieses ist nur mit einer Reinigung auf Laugenbasis zu beherrschen.